

**40. Europaministerkonferenz der Länder
am 16. September 2004
in Berlin**

TOP 3: Europawoche 2005

Berichterstatter: Brandenburg

Beschluss

1. Die Europaminister und -senatoren der Länder beschließen, die Europawoche 2005 in der Zeit vom **30. April bis 9. Mai 2005** durchzuführen.

2. Die Europaminister und –senatoren der Länder streben bei der Vorbereitung und Durchführung der Europawoche eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Bund, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament an.

Begründung

Die diesjährige Europawoche wurde vom 1. bis 9. Mai 2004 erfolgreich in den deutschen Ländern durchgeführt und stand im Zeichen der EU-Erweiterung sowie der Europawahl am 13. Juni 2004. Weitere Themen waren insbesondere die „Europäische Verfassung“, das „Europäische Jahr der Erziehung durch Sport“ und „Europa - Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“.

In über 1.000 Veranstaltungen konnten sowohl die Allgemeinheit als auch spezielle Zielgruppen (z.B. Jugendliche) erreicht werden. Höhepunkte waren in vielen Ländern

Festivitäten zur EU-Erweiterung. Diese wurden auch gemeinsam mit den Erweiterungsländern durchgeführt. Allein an diesen Großveranstaltungen nahmen ca. 600.000 Menschen teil. Diskussionsveranstaltungen und Workshops wurden ebenso gut besucht wie Seminare, Bürger- und Kinderfeste.

In den zehn Jahren ihres Bestehens hat sich die Europawoche im Bewusstsein der Menschen etabliert. Mittlerweile ist es für eine Vielzahl von Vereinen, Verbänden, Organisationen, aber auch Unternehmen zu einer Selbstverständlichkeit geworden, innerhalb der Europawoche Veranstaltungen zu planen. Die Europawoche steht dafür, den Bürgerinnen und Bürgern das Thema Europa durch ein vielseitiges Informations- und Diskussionsangebot vor Ort näher zu bringen und den politischen Dialog über den europäischen Integrationsprozess und die damit verbundenen Veränderungen zu befördern.

Vor diesem Hintergrund soll die Tradition der Europawoche auch im Jahr 2005 in Zusammenarbeit mit dem Bund, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament weitergeführt werden.

Neben den aktuellen Hauptthemen der Europäischen Politik (Auswirkungen der Erweiterung der EU, Verfassungsvertrag etc.) gibt das Jahr auch Anlass zum Rückblick : 60 Jahre Potsdamer Vertrag und 15 Jahre deutsche Einheit.